

Grand Island Anzeiger.

HENRY D. BOYDEN, Reine Droguen u. Medizinen, Schreib-Materialien,

Toilettenartikel, Kämme, Bürsten, Seife, sowie pharmaceutische Präparationen jedweder Art.

Reinste Parfüms, Toilette-Wasser und Toilette-Stras für Taschentücher u. Toilette.

Besondere Sorgfalt wird der Zubereitung von ärztlichen Verordnungen und Familien-Rezepten gewidmet, wofür nur eine Qualität Ingredienzien gebraucht wird und zwar die beste.

Ein Dollar gepart ist gleich 2 Dollars wert. Wollt Ihr Euere Dollars und Cents sparen, so kommt Ihr es, wenn Ihr kauft in

Boydens's Apotheke, dem Ältesten in der Stadt etablirten Apotheker-Geschäft.

6de Pine und Dritter Straße, GRAND ISLAND, NEB.

Lokales.

Sandkrog Maskenball! Maskenball in Hann's Park am 23ten.

Neue Heringe eben angekommen bei Louis Beit.

Die Grippe herrscht ziemlich stark in der Stadt.

Die „Anzeiger“-Office für die beste Druckarbeit.

Das Wetter der letzten Tage war schon eher zum Aushalten.

Geräucherter Kachs, Weißfisch und Schellfisch bei Louis Beit.

Henry Sassen von St. Viborg war Montag wieder einmal in der Stadt.

Die Gattin des Hrn. John R. Dierks feierte Dienstag ihren Geburtstag.

Seid Ihr durstig, so geht und trinkt eine „Stange“ bei Stauff & Groh.

Carl Grunz, Bierregg's Soda-Verkäufer, liegt ebenfalls an der Grippe darnieder.

Holt Euch einen der werthvollen Preise bei dem Hann's Park Maskenball am 23ten.

Das Paar-Haus setzte den Palet-Kaffee auf 20 Cents herunter. Sie bleiben immer mit dem Markt.

Robert Freitag wurde am Montag von seiner Gattin mit einem gefundenen Jungen beschenkt. Wir gratuliren.

Er-County-Schammeister Gd. Hodenberger ist jetzt als Hülf-Kassirer in der Security National Bank zu finden.

Deutsch-englische und englisch-deutsche Wörterbücher sowie Dolmetscher bekommt Ihr am besten in der Grp. des „Anzeiger.“

Kälte hatten wir „mehrschichten-dheels“ genug in letzter Woche und können sich die Kohlen- und Fischhändler gewiß nicht beklagen.

Hr. Gus Sievers von Boelus war am Montag in Grand Island um hiesige Aergte zu consultiren, da er seit einiger Zeit an der Grippe leidet.

Alle Arten Druckarbeiten in deutscher und englischer Sprache bekommt Ihr am besten und billigsten in der Office des „Anzeiger.“ Gebt uns eine Probebestellung.

Abonnirt auf den „Anzeiger“ Annoncirt im „Anzeiger“ es bezahlt sich.

Naucht die „Northern Rose“ Gärten. 01

Viederbücher in der Druckerei des „Anzeiger.“

Schlitten! Schlitten! Schlitten! bei Lederman.

Holt Euch einen importirten Kalender bei uns.

Maskenball im Sandkrog am Sonntag, den 31. Januar.

Dr. Carl Schiodte, Thierarzt, Office über G. Cornelius' Saloon.

Die A. O. D. ist die beste 5 Cent Cigarette in der Stadt. Verlangt dieselbe.

Emmenthaler, Schweizer, Brädel, Limburger- und Kräuter-Käse bei Louis Beit.

Gestern starb eine Tochter der im südöstlichen Theile der Stadt wohnenden Frau Speck.

Die Herren Althoff von Doniphan waren gestern in der Stadt und besuchten auch unser Sanktum.

Erinnert Euch des Maskenballs in Hann's Park, welcher am Samstag den 23. Januar stattfand.

Dienstag Abend schlug das Wetter plötzlich um und war es die Nacht bedeutend milder als die vorhergehenden.

Hr. John Rathmann ist in Loup City mit Niemann's Maskengarderobe zu dem heute dort stattfindenden Maskenball.

Um einen vergnügten Abend mitzumachen, sollte Jeder am Samstag den 23ten nach dem Maskenball in Hann's Park gehen.

Der Ruf den Hrn. Schlotfeldt's A. O. D. 5 Cent Cigarette genießt, ist der beste und sollte jeder Liebhaber eines guten Krauts dieselbe rauchen.

Abonnirt auf „Die neue Heimath“ und Ihr werdet eine schöne, glatte und gestimmte Schweizer-Spiel-dose als Prämie erhalten.

Hr. John Hargens am Prairie Creek wurde letzte Woche von seiner Gattin mit einem gefundenen Zwillingpaar, zwei munteren Mädchen, beschenkt. Wir gratuliren!

Vorgestern Abend verheiratete sich Hr. J. W. B. Brown von Omaha mit Frä. Laura M. Stevens hier und begab sich das junge Paar sogleich nach Omaha, ihrer zukünftigen Heimath.

Wollt Ihr Verwandten oder Freunden in der alten Heimath eine Freude bereiten, so schickt ihnen den „Grand Island Anzeiger“. Derselbe kostet auf ein Jahr nach Deutschland nur \$2.50.

Am Samstag den 23. Januar wird in Hann's Park ein großartiger Maskenball stattfinden und werden an die besten Costüm- und Charakter Masken sehr werthvolle Preise vertheilt werden. Trefft Euch Vorbereitungen dafür.

Diejenigen, welche Aktionen abzuhalten beabsichtigen, machen wir darauf aufmerksam, daß sie englische und deutsche Zettel am besten und billigsten, sowie in kürzester Zeit in der Druckerei des „Anzeiger“ erhalten; ferner sind die Spalten des „Anzeiger“ ein gutes Anzeigemedium. Sprecht bei uns vor.

Verschiedene Arbeiter nahmen in letzter Woche in den hiesigen Gesteigen ein kaltes Bad. Wir würden uns schon für solche Extravaganzen bedanken. (Und Angesichts dieses schlagenden Beweises für das Gehenheil fäseln unsere Gelehrten von immer zunehmender, Verwechslung) des jetzigen Menschengeschlechtes!—Ann. d. E.)

Die Feier nebst Ball der Harmony Lodge No. 37, A. O. U. W., welche gestern Abend in der schönen Halle des genannten Ordens stattfand, war ein großer Erfolg in jeder Hinsicht. Der Besuch war ein sehr guter und alle Gäste erlebten einen sehr genussreichen und vergnügten Abend. In finanzieller Hinsicht können wir sagen, daß die Lodge einen hübschen Reinertrag erzielte.

Montag Abend war es doch gewiß kalt genug um einem die Lust zu benehmen, im Freien zu schlafen. Henry Bearman jedoch nahm so viel Stärkung zu sich, daß er von der Kälte nichts zu spüren schien und wanderte nach dem Plage von Chas. Kief, wo er sich niederlegte. Zu seinem Glück wurde er bald entdeckt und nach Hotel Dean gebracht, wo er bis zum anderen Morgen aufbaute. Richter Mullin ließ ihn laufen, da er meinte, er habe genug Strafe gehabt, indem er bei dem Wetter draußen gelegen habe.

Von Rapid City, S. D., traf diese Woche die Nachricht ein, daß zu Rapid Valley, S. D., am Sonntag, den 10. Jan., dort Frau Anna G. Kief, Gattin von Siebert Kief, im Alter von 53 Jahren, 8 Monaten und 12 Tagen am Herzentode gestorben sei. Viele unserer alten Anseher werden sich der Verstorbenen noch erinnern, da Hr. und Frau Kief früher bei Grand Island wohnten. Die Verstorbene hinterläßt außer ihrem Gatten 5 Kinder, welche ihren Tod betrauern. Das Begräbniß fand am 14. Jan. statt.

Bringt Eure Anzeigen für den „Anzeiger.“ Für Wuschmaschinen geht zu A. G. Lederman. 14

Lederman hat die besten Plätz- und Sticksägen.

Das Eis sollte nächsten Sommer nicht theuer werden.

Die beste Auswahl von Thee und Kaffee bei Louis Beit.

Chas. Nielsen wurde diese Woche ebenfalls von der Grippe erwischt.

Eine gute Auswahl Tischlampen in Lederman's Eisenwaarenhandlung.

Neue Rosinen, importirte Dill-Gurken und alle Sorten Käse bei Louis Beit.

Besucht die von Mayor Boyden zusammenberufene Versammlung morgen Abend.

Hr. J. A. Moeller verkaufte sein photographisches Atelier an einen Hr. Pite von Süd-Dakota.

Wuschmaschinen und „Bringer“, die besten im Markt, zu niedrigsten Preisen findet Ihr bei A. G. Lederman.

Martin Schimmer veranstaltet zum 31. Januar einen großartigen Maskenball im Sandkrog, welchen Jeder besuchen sollte.

Habt Ihr die „Double Eagle“ Cigarette schon geraucht? Ihr findet sie bei Claus Eggers und Chas. Nielsen. Verjucht dieselbe. 01

Der „Anzeiger“ kostet nur \$2.50 pro Jahr nach Deutschland. Macht Euch Verwandten und Freunden eine Freude und schickt ihnen denselben.

Laßt Eure Druckarbeiten in der Dampfdruckerei des „Anzeiger“ machen. Wir haben eine gute Einrichtung für Accidenzarbeiten, sowie die größten Pressen in der Stadt.

Verheirathet:—Vorgestern Nachmittag, im Hause der Eltern der Braut, Frä. Ida Murray mit Hrn. J. H. Jones von Elba, Howard Co. Das neuvermählte Paar wird seine zukünftige Heimath in Elba aufschlagen.

Die Herren Hehne & Lohmann, welche am Montag vor acht Tagen eine Vergnügungs- und Besuchsreise nach dem Osten antreten, kehren bereits Montag wieder zurück, da sie beide auf der Reize von der Grippe befallen wurden und deshalb gezwungen waren, ihre Reize zu unterbrechen.

Hr. Hathaway wurde vor einer Woche per Telegramm an das Krankenbett seiner in West Virginien wohnenden Mutter gerufen und traf gerade noch zeitig genug ein um sie noch am Leben zu treffen. Dienstag telegraphirte er an seine Familie hier, daß die Kranke in der vorhergehenden Nacht gestorben sei.

Zoeben angekommen bei Peter Heiny eine Carload der berühmten „Famous“ Schrotmühlen und „Horse Powers“. Diese Mühlen sind garantirt, daß sie bessere Arbeit thun, als irgend eine andere im Markt und Jeder der gewinn ist eine Schrotmühle zu kaufen, wird gut thun, wenn er sich die „Famous“ einmal ansieht, ehe er anderswo kauft. 11

Hr. Geo. Mohrenstecher, Kassirer der Citizens National Bank, verheiratete sich am Sonntag Vormittag mit Frä. Hattie V. Van-Keuren. Die Hochzeit fand im Hause des Hrn. Caldwell statt und Rev. Pillsbury vollzog die Trauung. Das neuvermählte Paar begab sich nach Nebraska City, um dabeilbst diese Woche bei der Familie des Hrn. Mohrenstecher zu verweilen.

Die Mitglieder der „Farmers' Union“ Versicherungsgesellschaft jubiliren über den Sieg, welchen die Gesellschaft über den Staats-Auditor Venton errang, welcher, wie sie behaupten, nur durch die Geselhaft des alten Systems dazu benogen wurde, den Versuch zu machen, die Compagnie aufzuheben. Durch die zu Gunsten der gen. Gesellschaft ausgefallene Klage scheint die Farmers' Union nur noch mehr festen Fuß unter den Farmern des Staates zu fassen.

Viele werden in letzter Woche den „neu-patentirten-Rollstuhl-für-Abends-tark-angeheiter-nach-Haufe-Gehende“ in den „fliegenden Blättern“ gesehen haben. Wie uns mitgetheilt wurde, hat Hr. Joe Melian die Agentur für diese äußerst zweckmäßige Erfindung übernommen und macht er hoffentlich gute Geschäfte. Ob der neue Fahrstuhl auch im Wasser gut geht, können wir nicht sagen, es muß dies erst die Erfahrung lehren. Bei Bestellungen wolle man gefl. angeben, ob der Patient-Wagen mit oder ohne Sitz für Hunde gewünscht wird. Wenn der neue Wagen erst in Gebrauch kommt, wäre es an der Zeit, die Telegraphen- und Elektrisch-Licht-Posten von den Straßen zu entfernen, damit dieselben den Nachhausefahrenden nicht im Wege sind.

Zur Beachtung!

Grand Island, Neb., 20. Jan. 1892. Die Geschäftsleute Grand Islands sind hiermit aufgefordert, sich am Samstag, den 23. Januar um 7:30 Abends im Stadtrathssaal zu versammeln um wichtige Sachen im Interesse der Stadt zu erörtern.

Henry D. Boyden, Mayor.

Niemann's Maskengarderobe erwirbt sich einen immer größeren Ruf und aus allen Städten des Staates, von allen Vereinen erhält er Bestellungen. Selbst Omaha und Lincoln, wo Garderobiere sind, wenden sich an ihn und leihen Costüme und ist er deshalb jetzt so beschäftigt, daß er sogar schon Aufträge zurückweisen mußte, trotzdem seine Garderobe zuweilen an drei Plätzen am selben Tage vertreten ist, wie z. B. heute, wo ein Maskenball in Ravenna, einer in Loup City und einer in Lincoln stattfindet und doch hat er an jedem dieser Plätze eine reiche Auswahl von Costümen.

Hermann Brinke von Alba war letzte Woche in Lincoln und kehrte in der Nacht von Freitag auf Samstag nach Grand Island zurück. Er begab sich nach dem City Hotel wo er übernachtete und fand als er Morgens erwachte, daß er vollständig beraubt war. Seiner Angabe nach hatte er zwischen \$25 und \$26 in der Tasche und war ihm auch nicht ein Cent geblieben, sogar seinen Kaustabak hatte ihm der Dieb genommen. Brinke war natürlich unangehörig aufgebracht über seinen Verlust, konnte jedoch nichts thun um den Dieb zu kriegen, da ihm, wie er angiebt, von Seiten des Wirths des City Hotel nicht die geringste Unterstützung zu Theil wurde.

Arund W. von der Nordseite dachte am letzten Sonntag, daß es ziemlich kalt und daß er deswegen etwas „einheizen“ müsse und zwar mit etwas stärkerem als Wasser. Dies that er denn auch und zwar etwas zu viel, so daß, als er sich auf den Heimweg machte, ihm der Weg ziemlich schwankend vorkam und er mehr als einmal mit allen Vieren im Schnee herumzutrabbeln gezwungen war. Zwei mitleidige Frauen sahen ihn und wollten Hilfe herbeiholen um ihn nach Hause bringen zu lassen, doch als sie mit Hrn. Sievers, den sie aus seiner Wohnung geholt, herbeikamen, war unter Mann verschwunden. Da die guten Seelen dachten, er sei irgendwo in den Schnee gefallen und liegen geblieben, dies aber bei der Kälte den sicheren Tod des Unglücklichen bedeutete hätte, wurde die ganze Straße abgeheudt, doch ohne Erfolg, der Vermittler war nicht zu finden. Schließlich stellte es sich heraus, daß der Verlorenenglaubte gegen eine Fens gelassen und, da dieselbe nicht sehr hoch, das Gleichgewicht verloren und hinübergefallen sei, fodann auf dem Hof eines guten Freundes herumgetrabelt, bis dieser, durch seinen Hund aufmerksam gemacht, ihn hörte, hereinholte, aufthauete und dann nach Hause brachte, womit das Abenteuer für ihn glücklich endete, wenn nicht seine bessere Gehälte noch vielleicht dem armen Sünder—na, darüber wollen wir den Vorhang der Nächstenliebe ziehen und so denken wie Richter Mullin am nächsten Tage bei dem halberfrorenen Bearman: „Er hat Strafe genug.“

Zu verkaufen oder zu vertauschen!

Ein gutes Hotel, gerade gegenüber dem U. P. Depot, ist billig zu verkaufen, oder gegen anderes Land oder Stadt-Eigenthum oder Vieh zu vertauschen. Näheres in der Grp. des „Anzeiger.“

An die Pflanze von Süßkorn und Erbsen.

Wir sind jetzt fertig um Contracte für das Pflanzen von Erbsen und Süßkorn zum Einkommen in der Saison von 1892 zu machen. Zoller Ihr beabsichtigen, solche für uns zu bauen, so eruchen wir Euch, sobald als möglich nach unserer Office bei der Grand Island Cigar Manufacturing Co., 221 W. 2te Str., in A. O. U. W. Gebäude, zu kommen. Achtungsvoll Fred. R. o. n.

Aus dem Staate.

Nebraska City will ein großes \$75,000 Opernhaus bauen.

Frau Grace Tassel in Lexington wurde bei einer Gasolin-Explosion, welche ihre Kleider in Feuer setzte, schwer verletzt.

Zu Hebron wurde am 19. S. G. Ballard von einem Deputy Ver. Staats-Marshal arretrirt und nach Omaha geholt. Er hatte geistige Getränke ohne Licenz verkauft.

In Lexington schnitt sich am Dienstag der 10jährige Ed. Steiner bei einer Hackelmachine seine rechte Hand ab. Er nahm dieselbe auf und brachte sie nach Hause. Der Arm wurde verbunden und das junge Kerlchen befindet sich ganz wohl.

Nicht wenig erstaunt waren am Dienstag Hr. und Frau A. W. Murphy in Fremont, welche an dem gen. Tage Zuwachs in der Familie erwarteten, als die Frau ihren Ghegemahl mit Drillingen überreichte, nämlich 2 Mädchen und einen Knaben.

Die Einwohner von Wauneta versammelten am 29. eine großartige Festlichter für 125 Eisenbahnarbeiter, welche das Geleise an der Eisenbahn zwischen Culbertson und Holmole, Col. legten. Die Eisenbahn ist fertiggestellt bis Wauneta, was vorläufig der Endpunkt derselben bleiben wird.

In Saunders County hatte vor einigen Tagen der 17jährige Herman Bohram ein schreckliches Unglück. Er half seinem Vater beim Cornschälen, als auf irgend welche Weise seine linke Hand von der den „Gob Elevator“ treibenden Kette erfaßt und ganz um das Rahndrad herumgenommen wurde, ehe die Maschine zum Stillstand gebracht werden

gestorben.

Mittwoch Morgen um 5 Uhr starb die Gattin des Hrn. Fred. Moeller, im Alter von beinahe 71 Jahren, nach einem Anfall der Grippe und Herzschlag. Sie war schon seit einiger Zeit schwächlich, doch erwartete man ihren Tod nicht so plötzlich. Ihr Tod war so sanft wie er nicht Vielen zu Theil wird; sie schlief um etwa 1 Uhr ein und schlief bis zu ihrem letzten Athemzug, der Tod trat also an Stelle des Schlafes.

Die Verstorbene war am 26. März 1821 in Holstein geboren und kam im Jahre 1857 mit ihrem Gatten und einzigen Tochter, der jetzigen Frau Hange, nach Amerika. Die Familie wohnte erst bei Davenport und kam dann nach Grand Island, wo sie eine Reihe von Jahren auf der Farm lebten, bis sie ihren Wohnsitz für ihre alten Tage in der Stadt aufschlugen.

Der trauernden Familie wird das Beileid Aller zu Theil.

Das Begräbniß findet heute Nachmittag um 1 Uhr vom Hause des Hrn. Moeller aus statt.

Gingelant. Grand Island, im Januar 1892. An den Redacteur des „Anzeiger.“ Werther Herr!

Da ich meine Antwort auf Herrn Yeavitt's Rübenbau in deutscher Sprache noch nicht beendet habe, erlaube ich mir, fortzufahren.

Ich bin ganz derselben Meinung wie Hr. Yeavitt in Bezug auf die Zuderrüben-Industrie und denke, es ist das beste was jemals unseren Staat befallen hat. Wir sollten danach streben, Jeder von uns, daß der Zuderrübenbau ein Erfolg wird; jeder Farmer sollte von 1-3 Acker Rüben bauen, je nachdem er die Mittel und Kräfte dazu besitzt, d. h. wenn die Fabrik genug dafür bezahlt, so daß der Farmer seine Mühe und Arbeit in einem Durchschnitts-Jahr bezahlt bekommt.

Hr. Yeavitt sagt, der gewöhnliche Farmer will Alles einberechnen haben, seine eigene Arbeit und die seiner Familie, so wie für Geipann, nach Tagelohn berechnet. Hr. Yeavitt, ist der Farmer und dessen Frau und Kinder im Rübenfeld nicht ebensoviel werth als die Leute, die Sie beim Tag bezahlen? Es nimmt dem Farmer mit seiner ganzen Familie 365 Tage im Jahr, um bei harter Arbeit sein spärliches Auskommen zu finden; sollte eine Ernte nicht die Arbeit bezahlen, welche es erfordert, dieselbe hervor-zubringen, einzelu ob es die Arbeit des Farmers mit seiner Familie oder bezahlte Hilfe ist?

Hr. Yeavitt sagt, es wird keine Rücksicht genommen in Bezug auf Bearbeitung des Landes für den Rübenbau; wir sind selbst schon in diesem County 28 Jahre lang Farmer gewesen und wissen wie und wann der Pflug gebraucht werden muß, es giebt aber auch Ausnahmen. Es giebt Leute hier, die sich Farmer nennen; sie gehen großartig drauf los, verlieren Geld und beklagen sich hinterher, daß Andere nicht auch d'rin seien.

Ich habe lieber 1-3 Acker Rüben und baue 10-15 Tonnen vom Acker, als 500 Acker und bekomme im Durchschnitt 5 Tonnen vom Acker.

Hr. Yeavitt sagt weiter, es kostet einem intelligenten und arbeitamen Farmer \$13.75 einen Acker Rüben zu bebauen, Samen eingerechnet; hierbei hat er \$3.00 angerechnet für Aussäen; wie jedoch kann Jemand einen Acker Rüben ausdünnen für \$3? gar nichts zu sagen von seinen übrigen Zahlen.

Nach meiner wenigen Erfahrung kostet es \$25-\$30 den Acker Rüben zu bauen, Aufnehmen und nach der Fabrik zu fahren gar nicht eingerechnet; dann kann Jemand 12-15 Tonnen vom Acker erwarten, aber mit 13.75 Unkosten, ohne Aufnehmen und Fahren kann Niemand mehr verlangen als ein Feld voller Unkraut und wenig Rüben.

In einer Antwort auf meinen Brief in der englischen Zeitung wird gesagt, daß doch noch alle die besten Farmer beim Rübenbau Geld gemacht haben, auch wenn sie keine mathematischen Zahlen für richtig hielten, Schreiber hat aber ganz vergessen, das Aufnehmen und nach der Fabrik fahren mit einzurechnen, was jedoch beinahe ebensoviel kostet als die übrig Arbeit, je nachdem die Rüben sind und wie weit sie gefahren werden müssen. Ich habe auch Buch geführt über meinen Rübenbau, habe bis jetzt aber noch keine Zahlen einzeln gegeben.

Wie schon vorher gesagt, bin ich durch-aus nicht gegen Rübenbau; jeder Farmer sollte nächstes Jahr unter der neuen Preisliste wieder von 1-3 Acker Rüben bauen.

Achtungsvoll Fred. R. o. n.

Aus dem Staate.

Nebraska City will ein großes \$75,000 Opernhaus bauen.

Frau Grace Tassel in Lexington wurde bei einer Gasolin-Explosion, welche ihre Kleider in Feuer setzte, schwer verletzt.

Zu Hebron wurde am 19. S. G. Ballard von einem Deputy Ver. Staats-Marshal arretrirt und nach Omaha geholt. Er hatte geistige Getränke ohne Licenz verkauft.

In Lexington schnitt sich am Dienstag der 10jährige Ed. Steiner bei einer Hackelmachine seine rechte Hand ab. Er nahm dieselbe auf und brachte sie nach Hause. Der Arm wurde verbunden und das junge Kerlchen befindet sich ganz wohl.

Nicht wenig erstaunt waren am Dienstag Hr. und Frau A. W. Murphy in Fremont, welche an dem gen. Tage Zuwachs in der Familie erwarteten, als die Frau ihren Ghegemahl mit Drillingen überreichte, nämlich 2 Mädchen und einen Knaben.

Die Einwohner von Wauneta versammelten am 29. eine großartige Festlichter für 125 Eisenbahnarbeiter, welche das Geleise an der Eisenbahn zwischen Culbertson und Holmole, Col. legten. Die Eisenbahn ist fertiggestellt bis Wauneta, was vorläufig der Endpunkt derselben bleiben wird.

In Saunders County hatte vor einigen Tagen der 17jährige Herman Bohram ein schreckliches Unglück. Er half seinem Vater beim Cornschälen, als auf irgend welche Weise seine linke Hand von der den „Gob Elevator“ treibenden Kette erfaßt und ganz um das Rahndrad herumgenommen wurde, ehe die Maschine zum Stillstand gebracht werden

konnte. Seine Hand war so zerquetscht, daß 4 Finger abgenommen werden mußten.

In Fremont ereignete sich am Dienstag ein Unglück, welches einem Arbeiter das Leben kostete und durch das ein anderer schwer verletzt wurde. Eine Anzahl Arbeiter war unter der Aufsicht von G. Hanks damit beschäftigt, schwere Maschinen zum Gismachen für die neue Brauerei auszuladen. Einige Stücke derselben bestanden aus großen, etwa 300 Pfund wiegenden Eisenplatten, von denen eben eine abgeladen worden war und berathschlagte man eben über eine leichtere Art und Weise, dieselben zu handhaben, als der Arbeiter Hetterich eine derselben anfaßte. Da sie ganz gerade standen, fiel die Platte um und auf ihn zu, wobei mehrere nachfolten. Hetterich sprang zurück nach der Thür des Eisenbahnwagens zu, kam jedoch nicht schnell und die schweren Platten fielen gegen ihn, ihm die Brust eindrückend und starb er auf der Stelle. Andrew Geiken, welcher in seiner Nähe stand, wurde ebenfalls niedergeworfen und trug innerliche Verletzungen davon; er wurde sofort nach Hause geschafft. Hetterich ist ein erst seit einigen Monaten eingewandter Deutscher und hinterläßt eine Frau und ein Kind.

Surrah! Surrah! Masken-Ball SAND-KROG Sonntag, d. 31. Januar. 3 werthvolle Preise! 3

1 für bestes Damen-Costüm, 1 für bestes Herren-Costüm, 1 Preis für den größten Narren.

Gute Tanzmusik! Eintritt ..... 25 Cents. Jeder ist freundlich eingeladen!

Martin Schimmer, Eigenth.

JOHN HERMANN'S Grocery-Laden, 406 W. 3. Str.

Alle Arten Groceries zu niedrigsten Preisen, wovon wir einige auflisten: Weiser Weineßig 25 Cts., Gider Essig 20 Cts., Weiser Sirup 45 Cts., Kaffee, 2 Pakete 45 Cts., Feines Koblöl 14 Cts., Gutes Koblöl 10 Cts., „Stod Food“ (Cond. Fooder), 7lb \$1.00, 14lb \$1.50. Alles Andere im Verhältniß. 21

Grand Island GROCER CO. Baargeld-Haus, 305 W. 3. Str. Telephone 140.

22 Pfund granulirten Zuckers \$1.00 1 „ Argendweller Packetkaffee 20 1 Pfd. Dr. Biddle's Backpulver, 50 1 Gal. Cffig 23 35 Stücken guter Seife 1.00 20 Pfd. Gimer Jelly 85 3 „ feinen Japan-Thee, 1.00 4 Büchlein Sardinen 25 5 „ Senffadinen 50 3 Pfd. irgendwelches Backfoda 20 9 „ Backfoda 25 1 Duzend Salzkränge 30 5 Büchlein Lewis' Kauge, 50 12 Büchlein Kaffee-Gessen, 25 12 Stangen Cichorie, 25 4 Pfd. gedörrte Ffririche, 25 1 Schachtel Diamant Waschengiere, 5 3 Pfd. sonngebörrte Apffel, 25 3 „ Brombeeren 25 1 16oz. Klafche Backblau 15 1 Pfd. Kerzen, 12 No. 1 „Sun“-Cylinder, 6 „ 2 „ 6 1 Sack Pillsbury's bestes Mehl 1.70 1 „ Hutchinton's 1.60 1 „ Challenge Mehl 1.55 1 „ Straight Cream Mehl 1.40 1 „ Baker's Special 1.25 1 „ „Gleptic“ Mehl, 90 1 Gal. Nancy N. D. Molasses 80 1 „ Ghoice 50 1 „ California Honig Syrup 55 1 „ White Clover 45 1 „ Amber 40 1 „ Sorghum 50 5 Büchlein Parity Cond. Mince Meat 50 7 Pfd. „Rolled Oats“ 25 1 Barrel No. 1 feines Salz 1.50

Das größte, feinste, reinste Lager von Groceries in der Stadt.

Produkte werden ge- und verkauft für Baar!

Keine Bücher, keine schlechten Schulbner, keine Zeit, kein Credit. Nur Baar giebt's bei der

Grand Island GROCER CO. FRED. O. STRINGER, Geschäftsführer.